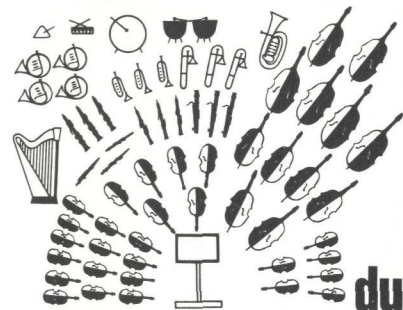




**Es gibt fast nichts, was durch Ordnung nicht noch etwas besser würde.**

Lassen Sie die Ausgaben dieses FonoForum-Jahrganges nicht irgendwo herumliegen, sondern heften Sie sie in die ebenso schöne wie praktische Sammelmappe ein. So machen Sie aus der Zeitschrift für Ihr Hobby ein jederzeit griffbereites Lexikon. Damit Sie immer den Überblick haben, enthält das Dezemberheft ein ausführliches Jahres-Inhaltsverzeichnis.

## Die Sammelmappe von FonoForum



## Coupon

Ja, ich bestelle hiermit ... Ex. Fono Forum-Sammelmappen zum Preis von je DM 16,- (Endpreis - Lieferung frei Haus ohne zusätzl. Kosten).

Die Bezahlung erfolgt gegen

- ☐ Eurocheck  
☐ Vorkasse Postscheckkonto München 998 70-800

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Bitte ausschneiden und absenden an:  
MZV, Moderner Zeitschriftenvertrieb  
Postfach 1123, 8057 Eching

FF 3/86

## LESERBRIEFE

Ärgerlich bis spannend

**Zu unserem Feuilleton über Ruth Berghaus' „Rheingold“-Inszenierung (Heft 2/86)**

Ärgerlich wird es vor allem, wenn der Zuschauer das Gefühl haben muß, daß sich das Team Berghaus-Manthey-Zehlein aus einer intellektuell-überheblichen Position heraus über Wagner lustig macht. So z.B. die zum Teil doch recht dummlich-naiv wirkenden Gesten der Rheintöchter oder der Pfeil, der am Ende der 1. Szene anzeigt, daß es jetzt „nach oben“ geht, oder wenn Fricka eine Handtasche am Arm trägt und sich die Lippen nachzieht oder Wotan mit seinem Speer am Sternenhimmel herumpiekt, als suche er den „Geheimknopf“, der ihm die Tür zu Walhall öffnet. Oder warum müssen die Riesen als geldgierige Geschäftsleute auftreten, die fatalerweise durch Frisur und Hut auch noch an Juden erinnern könnten? Und warum darfschließlich Donners Hammer kein Hammer sein? Wirklich spannend wird die Inszenierung - und das eigentlich durchgängig - dann ab der 3. Szene (Nibelheim): Die Masken zur Darstellung der Nibelungen; Alberich, der krämerhaft seine Schätze in einem alten Kleiderschrank verwahrt und selbst für den „Sockel“ (sprich Kothurn), von dem Wotan herabgestiegen war, Verwendung hat; der Handel mit den Riesen; der Auftritt Erdas mit der Weltkugel; die Schlußszene, in der die Götter sichtbar auf ihren eigenen Untergang zugehen, denn aus Walhall gibt es kein Entrinnen.

Michael Nickel, Gießen

**Interpretation wichtiger als Technik**

**Zum Leserbrief von Matthias Rademacher über das Berg-Violinkonzert (Heft 12/85)**

Herr Rademacher hat recht: Es handelt sich tatsächlich um die genannte BBC-Aufnahme von 1936. Zweifelhaft sind allerdings seine Bemerkungen über die technische Qualität. „Unakzeptabel“ ist, wie ja Herr Rademacher selbst bemerkt, ein relativer Begriff. Zwei Leser des „FonoForum“ haben mir

freundlicherweise eine Bandkopie dieses Mitschnittes gesendet, so daß ich nun doch noch zu dieser Aufnahme gekommen bin - übrigens ein Akt bemerkenswerter Solidarität unter Musikfreunden! Wer nur „Hi-Fi-Karajan“ gewöhnt ist, der mag an dieser Aufnahme wenig Gefallen finden. Wer die Interpretation eines Musikstückes für das wichtigste hält, der wird gerade in dieser Aufführung Momente finden, die mit den vorhandenen Einspielungen nicht vergleichbar sind.

Richard Schrodt, Wien

**Sylvia Sass „hingerichtet“**

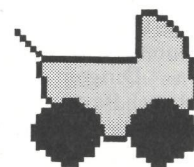
**Zur „Video Classic“-Besprechung von „Il Trittico“ (Heft 12/85)**

Ihre sonst von mir sehr geschätzte Zeitschrift wirkt auf mich immer dann befremdlich, wenn es darum geht, die ungarische Sopranistin Sylvia Sass „hinzurichten“. Ich verweise auf die Kritik zu Verdi „Die Lombarden“ in Heft 10/1985. Wiederholte Hinweise auf einstige Qualitäten sind m. E. deswegen nicht gerechtfertigt, weil Sie überhaupt nicht auf technische Mängel neuerer Aufnahmen eingehen. Ich will nicht darüber streiten, ob und in welchem Umfang Leistungseinbußen vorliegen, möchte Sie aber darauf hinweisen, daß z.B. „Die Lombarden“ erhebliche technische Mängel und Aussteuerungsfehler aufweisen, die nicht zu Lasten der Künstlerin gehen können. Herr Peter nun weist in seiner Kritik auch bei Frau Plowright auf Höhenprobleme hin. Das legt den Verdacht nahe, daß seine Video-Anlage defekt, die Köpfe verschmutzt oder der Gleichlauf gestört ist.

Helmut Schlicht, Frankfurt

Die von Herrn Peter bemängelten Höhenprobleme der Sängerinnen Sass und Plowright waren leider nicht auf verschmutzte Tonköpfe etc. seines Video-Recorders zurückzuführen, sondern auf die in diesen Videoaufzeichnungen dokumentierte Tagesform der beiden Sopranistinnen. (Red.)

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt wiederzugeben.

Der Jowi-Pressedienst verkauft  
des Pudels Kern   
 das Gelbe vom Ei  
den Schlüssel zum Glück   
 den Hut von der Stange  
die Mutter der Schraube   
für Sie.  Mit Bildschirmtext.

Ob Sie nun Besitzer eines Video-Shops sind, Hotelier, Autohändler, Schraubenfabrikant, Verleger oder aus einer anderen Branche: In vielen Bereichen bietet Btx erstmalig die Chance, überall gleichzeitig präsent und der Konkurrenz ein gutes Stück voraus zu sein.

Wir als Btx-Nachrichten-Agentur helfen Ihnen, Ihre Produkte, Ihre Ideen oder Ihre Dienstleistungen bundesweit vorzustellen. Seit der Geburtsstunde des Mediums Btx sind wir dabei. Und mit zunehmender Teilnehmerzahl wächst auch unser

Kundenkreis. Vielleicht gehören Sie demnächst dazu. Am besten, Sie rufen einfach mal an.

Unser Service:  
Btx-Konzeption, Programm-erstellung und -betreuung, Grafik und Präsentation.

Unser technischer Partner:  
**LOEWE.** PROFESSIONELLE ELEKTRONIK  
Der Btx-Pionier

Unsere Werbeagentur:  
Wettstein, Venus & Klein, Berlin  
Telefon 0 30/8 83 70 45

**Btx-Nachrichten-Agentur**  
**\*66366#**

**JOWI**  
**PRESSEDIENTST**

Zentrale:  
1000 Berlin 33 (Grunewald)  
Marienbader Str. 5  
Telefon: 030/825 50 44  
Telex: 1-84 398

Büro Sylt:  
2285 Kampen/Sylt  
Postfach 11  
Telefon: 04651/44 300



Zur Orientierung über das Medium Btx empfehlen wir folgende Zeitschriften:

**BTX**  
**-IN** **BTX**  
Bildschirmtext